

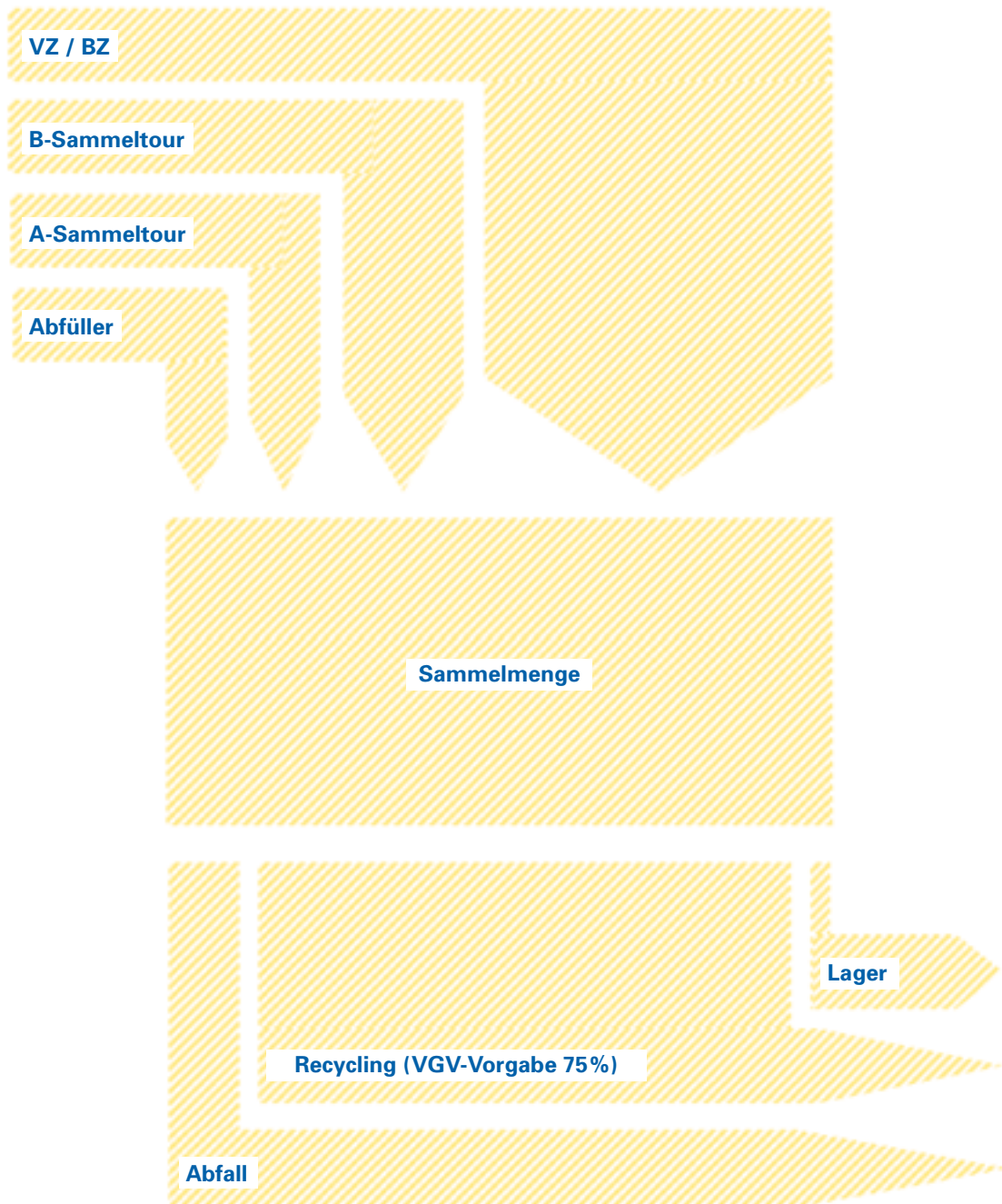
VEREIN PRS



PET-Recycling Schweiz, Naglerwiesenstrasse 4, 8049 Zürich

Geschäftsbericht 2003

Mengenströme PRS 2003



Inhalt

Rückblick 2003	4
Hauptgeschäfte	4
Generalversammlung	4
Mitglieder	4
Vorstand	4
Mitarbeitende	4
Sammelergebnis	5
Verwertungsquote	5
Sammelstellen	5
Kommunikation	6
Kampagne	6
Bannerwerbung an Events	6
Verhinderung von Wilddeponierung und Littering	6
Umstellungen von der Gemeinde zum Handel	6
Finanzen 2003	7
Einnahmen	7
Ausgaben	7
Budget 2004	7
Ausblick 2004	8
Sortierkosten	8
Transporte	8
Squeezer	8
Vorteilhafte freiwillige Lösung	8
Steigerung der Verwertungsquote auf 80%	8
Schliessung der Lücken im Sammelnetz	8/9
Die Schliessung des Materialkreislaufes	9
Bericht der Kontrollstelle	10
Bilanz / Erfolgsrechnung	11
Vorstand der PRS	12
Das Team der PRS	12



Hauptgeschäfte

Der Vorstand erledigte seine Geschäfte in fünf Sitzungen. Die Haupttraktanden im vergangenen Jahr waren:

- Erzielen eines ausgeglichenen Finanzergebnisses
- Umschichtung der Anlagen; Strategiewechsel
- Schaffung von Massnahmen zur Förderung des Rücklaufes
- Proaktive Kommunikation bezüglich der ökonomischen und ökologischen Vorteile des freiwilligen Systems der PRS
- Unterstützung des geschlossenen Materialkreislaufes, Förderung des Einsatzes von Flakes in Foodgrade
- Einbindung von Trittbrettfahrern
- Statutenänderung resp. Anpassung der Beitragsordnung
- Unterstützung der Industrie bei der Entwicklung und Produktion von neuen, recyclingfähigen Produkten

Die Durch- und Weiterführung diverser letztjähriger Traktanden wird auch ein wichtiger Bestandteil des diesjährigen Massnahmenpakets sein.

Generalversammlung

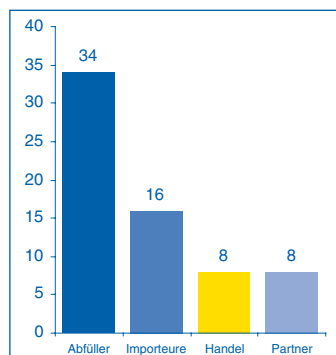
Die 13. ordentliche Generalversammlung fand am 17. Juni 2003 in Volketswil statt. Aus gegebenem Anlass führte das Vorstandsmitglied Herr René Huber stellvertretend den Vorsitz als Tagespräsident.

Es nahmen 41 Mitglieder teil, davon 17 Vertreter von stimmberechtigten Voll-Mitgliedsfirmen.

2003 wurde keine Mitgliederversammlung durchgeführt.

Mitglieder

Erfreulicherweise stieg auch im vergangenen Jahr die Zahl der PRS-Vereinsmitglieder. Der Verein setzt sich per 31.12.03 neu aus 58 Mitgliedern (davon 34 Abfüller, 16 Importeure, 8 Handelsunternehmen) und 8 Partnermitgliedern zusammen.



Drei neue Mitglieder konnten akquiriert werden:

- Red Bull (Schweiz) AG
- Traktor Getränke AG
- Eden Springs (Switzerland) S.A.

Vorstand

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden insgesamt fünf Vorstandssitzungen abgehalten.

Anlässlich der Generalversammlung vom 17. Juni 2003 wurde zusätzlich zu den Vorstandsmitgliedern auch der neue Präsident gewählt:

- Herr Robert Bühler (EMA Partners Switzerland AG)

Folgende Vorstandsmitglieder wurden für eine weitere dreijährige Amtsperiode bestätigt:

- Herr Mario Müller (Migros-Genossenschaftsbund)
- Herr Jean-Daniel Perret (Evian-Volvic SA)
- Herr Beat Seger (Coop)

Aufgrund des Zusammenschlusses der Coca-Cola Beverages AG und der Valser Mineralquellen AG hat Herr Dr. Max Lienhard seinen Rücktritt erklärt. Der Vorstand dankt Herrn Max Lienhard für sein knapp fünfjähriges Engagement in der PRS, das stets durch konstruktive sowie pragmatische Vorstösse und Ideen getragen wurde. Der Sitz von Max Lienhard wurde nicht neu besetzt.

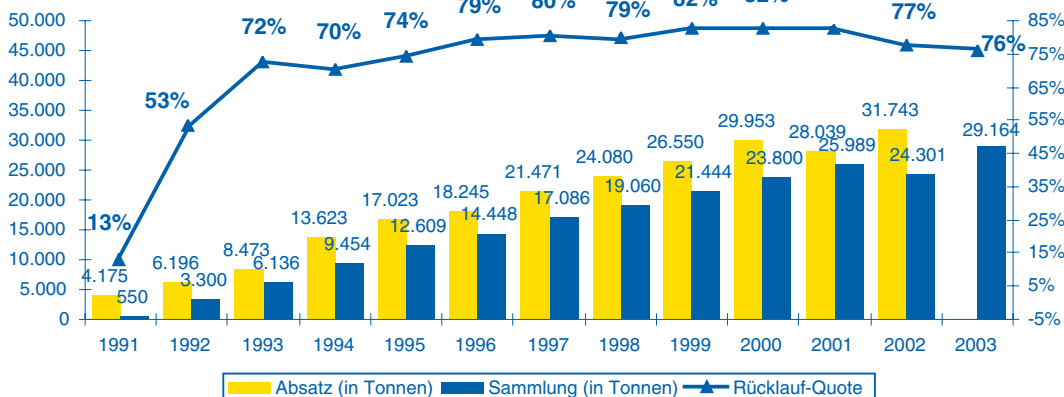
Somit besteht der Vorstand per Ende 2003 aus neun Mitgliedern.

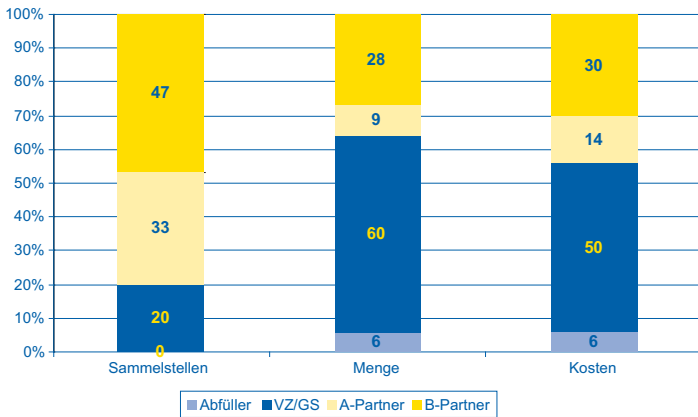
Mitarbeitende

Per 31.12.2003 waren vierzehn Festangestellte beschäftigt; davon sind elf in Zürich und drei in der Westschweiz tätig.

Seit August 2002 beschäftigt PRS zudem eine Lehrtochter, welche die kaufmännische Berufsausbildung absolviert.

Verwertungsquote PRS (intern)



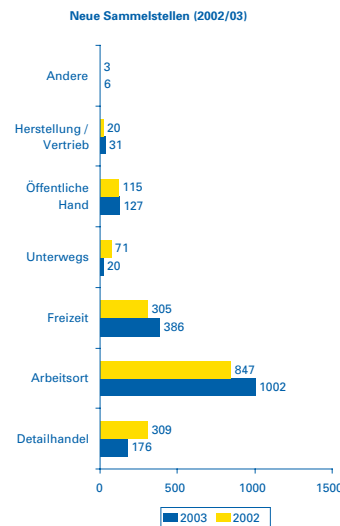


Sammelergebnis

Heiss ging es letztes Jahr nicht nur bei den PRS-Mitgliedern zu, die dank des Jahrhundertsommers im Vergleich zum Vorjahr 6'746 Tonnen mehr PET-Getränkeflaschen in Verkehr gesetzt haben. Auch die PRS Schweiz, konnte mit einer 20%igen Zunahme der Verwertungsmenge, rund 120 Millionen Flaschen, einen Rekord verbuchen. Von 38'489 Tonnen umgesetzter PET-Flaschen, fanden 2003 29'164 Tonnen ihren Weg zu den PRS-Sammelstellen und von da in die Verwertung.

Die im Vergleich zu den letzten Jahren beachtlich höhere Rückführungsmenge war für die PRS aber kein Grund ins Schwitzen zu kommen. Denn dank des sporadischen Umbaus sämtlicher Sortierbetriebe, konnte die Kapazität nahezu verdoppelt werden. Die Kapazitätserweiterung der Sortierbetriebe stellten sich als einer der wichtigsten Handlungen des vergangenen Jahres heraus, denn nur dank dieser logistischen Massnahme war es möglich, dem kontinuierlich steigenden Mengenzuwachs entgegenzuwirken und den erhöhten Lagerbestand zunehmend abzubauen. Zudem wurde mit dem Bau des Sortiercenters Roche VD (Eröffnung April 2003) eine

Anlage geschaffen, die mit einer Jahreskapazität von bis zu 7'000 Tonnen deutlich mehr Leistung erbringt, wie die der beiden per Mai 2003 eingestellten Sortierbetriebe in Genf und Salgesch zusammen. Der Ausbau bestehender Sortierbetriebe sowie der Neubau des Sortiercenters Roche VD führten 2003 dann auch zu den voraussehbaren tieferen Sortierpreisen.



Die Installation von zusätzlichen Ballenpressen in Verteil- und Betriebszentralen sowie die Inbetriebnahme der ersten Umschlagzentren brachten weitere Einsparungen ein.

Die Umschlagzentren verdichteten die grossen Volumina der PRS-Sammeltouren, bevor diese in die Sortierbetriebe überführt werden. Somit konnten die Überführungskosten weiter im Rahmen gehalten und sogar gesenkt werden. Aufgrund der positiven Zwischenresultate im Sommer 2003 wurde der Aufbau weiterer Umschlagzentren vorangetrieben. Und auch 2004 wird dem Ausbau weiter Sorge getragen.

Im Jahr 2003 wurden 23% der PET-Menge über die kostenintensive Sammeltour und 66% über die Verteil- und Betriebszentralen gesammelt. Die beiden Grossverteiler Migros und Coop leisten dazu verständlicherweise den grössten Beitrag. Allen voran Coop mit einem über 30% höherem Sammelergebnis als noch im vergangenen Jahr. Somit liegt er nur knapp hinter der Migros, die auch 2003 an meisten PET-Flaschen zur Verwertung bringen konnte. Die höchste Zuwachsquote erreichte aber Volg mit unglaublichen 213%. Wir gratulieren.

Verwertungsquote

Die Verwertungsquote 2003 bewegt sich im Rahmen des Vorjahres bei 76% (29'164 Tonnen). 55% trugen die gemäss VGV verpflichteten Verursacher, 21% der Service public zur Quote bei. Die definitiven und verbindlichen Zahlen werden vom BUWAL voraussichtlich im Mai/Juni 2004 kommuniziert.

Branche	Anzahl Sammelstellen
Büros/Firmen allgemein	6348
Food Fachhandel	1585
Food Filialbetriebe	1564
Gastronomie/Hotellerie	1531
Gemeinden	1524
Grossverteiler	1489
Schulen/Bildung	1249
Sportbetriebe	1136
Kioske	611
Institutionelle Betriebe	437
Unterhaltungsbetriebe	406
Tankstellen	371
Touristik/Verkehrsbetriebe	271
Zustelldienste	223
Food Discounter	137
Betriebsverpfleger	124
Behörden / Ämter	120
Warenhäuser	104
Non-Food Handel	87
Abfüller / Hersteller	60
Verbrauchermärkte	57
Cash+Carry	38
Presse / Werbung	30
Einkaufszentren	22
Verbände / Vereine	15
Zulieferer / GH	10
Diverse PRS	7
Flaschen-/Preformproduzent	7
Transportunternehmen	6
Umwelt / Ökologie	5
Lieferanten PRS	4
Verwertungsbetrieb	4
Politik / Recht	3
Rohstofflieferant	3
Sammelunternehmen	1

Sammelstellen

Der Sammelstellen-Zuwachs von 1'748 neuen Sammelorten kann sich sehen lassen. Zum Beispiel vermehrt im Freizeitbereich, wo 28% der neuen Sammelstellen (plus 2% gegenüber 2002) positioniert werden konnten. Die Anzahl neuer Sammelstellen in öffentlicher Hand wurde stabilisiert.

Gemeinden mit weniger als 1000 Einwohnern bietet die PRS eine kostenlose PET-Sammelinfrastruktur an. Bei Gemeinden mit ausreichender Handelsinfrastruktur rät die PRS aber weiterhin von der unüberwachten PET-Sammlung ab.

Kampagne

Noch immer kursiert bei einem grossen Teil der Bevölkerung das Gerücht, dass PET-Getränkeflaschen am gleichen Ort zurückgebracht werden müssen, wo man sie gekauft hat. Auch das uneinheitliche Aussehen von Sammelbehältern sowie die unterschiedlichsten Aufmachungen der Rücknahmestellen tragen weiter zur Verunsicherung der Konsumenten bei.

Die PRS machte sich daher 2003 die Aufklärung über die vielfältigen Rückgabemöglichkeiten von PET-Flaschen zur Aufgabe und setzte sie als einen der Schwerpunkte in der Kommunikationsstrategie 2003 ein.

Kernbotschaft des Kommunikationskonzepts war, dass PET-Flaschen, die z.B. beim Kiosk über den Ladentisch gehen, durchaus auch im PET-Sammelbehälter einer Tankstelle, beim Grossverteiler oder bei einer öffentlichen PET-Sammelstelle, also unabhängig vom Kaufort «da, da oder da», entsorgt werden können. Umgesetzt wurde das Konzept mittels eines unterhaltsamen TV-Spots.



Bannerwerbung an Events

Nach wie vor unterstützt die PRS diverse Kultur-Veranstaltungen mit kostenloser Sammelinfrastruktur und Transporten. So rüstete die PRS vergangenes Jahr über 400 Anlässen mit Sammelstellen aus. Den Veranstaltern wurden 2003 zudem erstmals kostenlose Textil-Werbebanner von 3 x 1 Meter Grösse abgegeben, damit besser auf die Rückgabemöglichkeit von PET-Flaschen hingewiesen werden konnte. Alleine im vergangenen Jahr wurden 3'000 dieser Werbebanner platziert.

Verhinderung von Wilddeponierungen und Littering

Die Errichtung von gemeindeeigenen PET-Sammelbehältern an öffentlichen Wertstoff-Sammelstellen erscheint auf den ersten Blick eine geeignete Alternative zu den PRS-Sammelstellen. Doch der Schein trügt, denn bei unkontrollierten Sammelbehältern steigt erfahrungsgemäss der Missbrauch schon in kurzer Zeit dramatisch an. Die Konsequenz ist ein hoher Abfallanteil in der Rückgabemenge, der wiederum zu einem erhöhten Aufwand beim Sortierungsprozess führt.

Um diesem Missstand entgegenzuwirken und damit die Konsumenten PET-Flaschen in Zukunft nicht an den öffentlichen Wertstoff-Sammelstellen, sondern wie gewünscht an den PRS-Sammelstellen beim Verkaufsort entsorgen, wurde eigens für Gemeinden und Städte ein B4-Plakat erstellt. Es weist in sechs Sprachen darauf hin, dass PET-Flaschen zurück in den Laden und nicht an die Wertstoff-Sammelstellen der Gemeinde gehören. Über 600 Plakate wurden bei der PRS kostenlos

bezogen und kamen in diversen Gemeinden zum Einsatz. Zusätzlich wurden die Gemeindeverantwortlichen mittels Inserate im Fachmagazin «Die Schweizer Gemeinde» zur Bestellung des Plakates und des Merkblattes aufgerufen.

Umstellungen von der Gemeinde zum Handel

2003 wurden unter der Leitung der PRS in mehr als 50 Gemeinden Projekte betreffend der Optimierung der PET-Sammelinfrastruktur durchgeführt. Ziel war es, die Rückgabemengen in den Handel zu kanalisieren sowie der Wilddeponierung an Wertstoff-Sammelstellen entgegenzuwirken. Dies geschah durch das Aufstellen von mobilen Plakatstellen, der Verteilung von Informationsblättern an die Haushalte bis hin zu diversen POS-Massnahmen. In den meisten Fällen erwies sich die Aktion als sehr erfolgreich. Nur bei ein paar kleineren Gemeinden kam es durch die ansonsten sehr wertvollen partnerschaftlichen Beziehungen uneinsichtiger Gemeindeverantwortlichen zu den Gewerbetreibenden zur Behinderung der Projekte.



Finanzen 2003

Einnahmen

Die VRB-Einnahmen nahmen im Vergleich zu 2002 analog der Mengenzunahme um 22% zu und waren per 31.12.03 um 6% höher als budgetiert. Die Einnahmen durch den Verkauf des sortierten PET an die Verwertungsbetriebe nahmen um 3% zu.

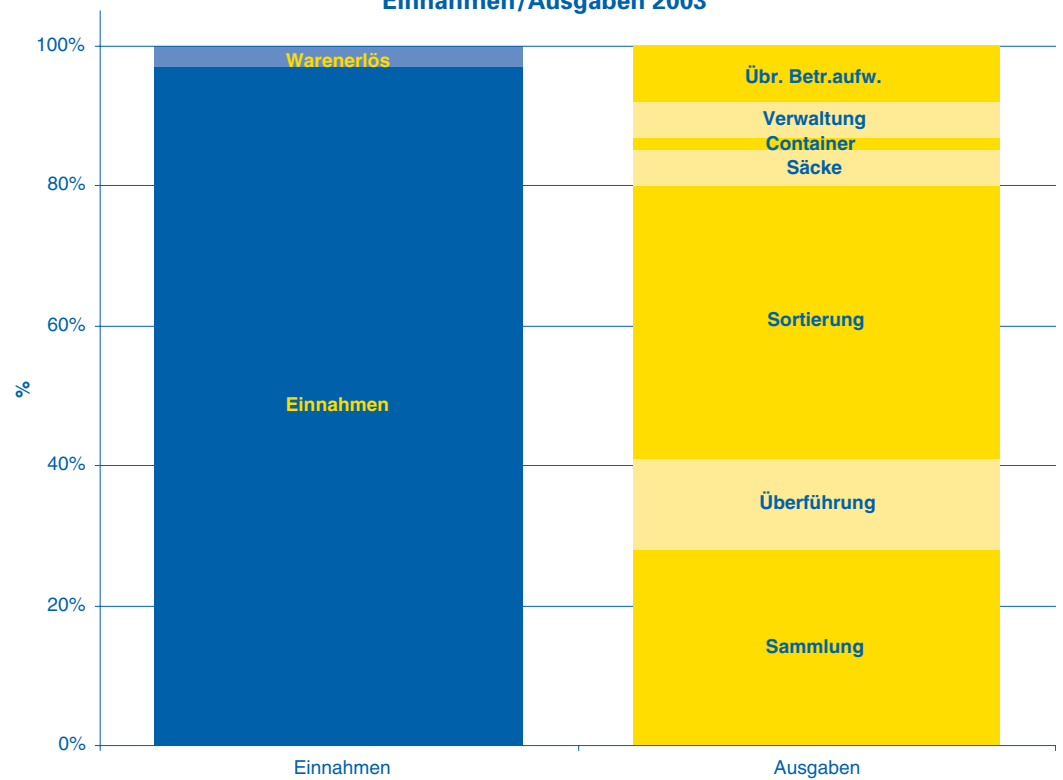
Ausgaben

Die Betriebsaufwände stiegen gegenüber 2002 um 19% und lagen somit 7% über dem Budget. Die Entsorgungskosten stiegen um 21% und somit annähernd im gleichen Mass wie die Einnahmen.

Budget 2004

Die Entsorgungskosten werden wie 2003 mit CHF 1.18/kg budgetiert. Im vergangenen Jahr konnte nur ein Teil der geplanten Einsparungen und Preissenkungen realisiert werden. Daher betrachten wir das Budget 2004 als realistisch.

Einnahmen/Ausgaben 2003



Sortierkosten

Gemäss unseren Prognosen kann 2004 mit einer Sortierung von ca. 31'000 Tonnen PET-Getränkeflaschen gerechnet werden. Damit die zu erwartende Mehrmenge auch im laufenden Jahr optimal verarbeitet werden kann, müssen unsere bestehenden Sortiercenter um- beziehungsweise ausgebaut werden. Ebenfalls steht der Neubau eines weiteren Sortiercenters zur Diskussion. Dank diesen vorgesehenen und den bereits getätigten Optimierungen (z.B. der Inbetriebnahme des Sortiercenters Roche im Frühling 2003) werden die Sortierkosten auch im laufenden Jahr leicht zurückgehen.



Transporte

In den grösseren Verteilzentren von Coop werden 2004 zusätzliche Ballenpressen in Betrieb genommen, die zu einer Reduktion der Transportkosten sowie einer weiteren Optimierung des Sortierprozesses beitragen sollen. Zudem wurde im vergangenen Jahr die Anzahl der Umschlagzentren um sieben aufgestockt. 2004 werden zwei weitere Einrichtungen dazukommen. Die Aufgabe der Umschlagzentren ist es, lokal PET-Getränkeflaschen zu sammeln, diese anschliessend grob vor-



zusortieren, das Leergut zu Pressballen zu verdichten und diese dann in die Sortiercenter der PRS zu überführen.

Organisatorische Veränderungen wird es im Kanton Tessin geben. Neu ist die Firma Plastic-Ti-Recycling SA für die Sammlung und Sortierung im Tessin zuständig.

Squeezer®

Die Entwicklung einer automatischen Abbindeeinheit konnte dank der Testergebnisse einer manuellen Anlage, die Anfangs 2003 an einer Grosssammelstelle des Detailhandels zum Einsatz kam, vorangetrieben werden. Bereits Ende Oktober 2003 wurden die ersten Sammelbehälter mit automatischer Abbindung einer Feuerprobe unterzogen. Mit Erfolg, denn nach einer gründlichen Testphase wurde die Produktion der ersten 10-er Serie Squeezer® veranlasst. Seit Anfang 2004 befindet sich die Hälfte der Anlagen im aktiven Gebrauch. Diese Innovation bietet den Filialen von Grossverteilern ein grösstmögliches Einsparungspotenzial an Lagerplatz. So muss bis zu 80% weniger Volumen zwischengelagert und transportiert werden, was sich auch äusserst positiv auf die Transport- und Entsorgungskosten auswirkt. Zusätzlich entfallen die ständige Füllstandskontrolle sowie der regelmässige Sackwechsel.

Vorteilhafte freiwillige Lösung

Dass die privatwirtschaftliche Regelung der PET-Flaschen-Entsorgung auch in Extremsituationen optimal funktioniert, konnte die PRS im vergangenen Jahr unter Beweis stellen. Trotz einer überraschenden Steigerung der Leergutmenge gegen über dem

Vorjahr wurde die vorgeschriebene Sammelquote dank einer frühzeitigen Optimierung des Sammelprozesses erfüllt. Ein Eingriff, der ein hohes Mass an Flexibilität verlangte, welcher nur von einer privatwirtschaftlichen Organisation gewährleistet werden kann.

Steigerung der Verwertungsquote auf 80%

Als oberstes Ziel für 2004 hat sich die PRS vorgenommen, eine Verwertungsquote von mindestens 80% zu erreichen. Was zwecks Konsum raus geht, soll via PRS-Sammelprozess zur Verwertung auch wieder herein kommen. Denn damit eine staatliche Intervention wie zum Beispiel die Einführung eines Pfandes für PET-Flaschen vermieden werden kann, ist es wichtig, dass die PET-Sammelquote der Mindestanforderung der VGV entspricht.

Schliessung der Lücken im Sammelnetz

Für das neue Jahr wurde ein umfangreicher Massnahmenplan vom Vorstand verabschiedet, mit dem Vorsatz, den Konsumenten die Rückgabe von PET-Leergut weiter zu vereinfachen. Zu diesem Zweck soll das PRS-Sammelnetz bis Ende 2004 um 3'000 neue Sammelstellen, davon 1'900 im Untergewegskonsum, ergänzt werden.

Am meisten fortgeschritten ist die Bemühung, alle Schweizer Tankstellen-Shops mit PRS-Sammelbehälter zu bestücken. In Zusammenarbeit mit der Erdöl-Vereinigung sowie der Firma TPS Transport und Presseservice AG wird alles daran gesetzt, dass dieses Ziel innert Jahresfrist erreicht werden kann. An sämtlichen Presseserviceverkaufsstellen, die auf den 240 Feinverteilertouren der TPS

Transport und Presseservice AG bedient werden, nehmen deren Chauffeure täglich die vollen 110-Liter PET-Säcke entgegen.

Einer platzraubenden Ansammlung von PET-Leergut bei den jeweiligen Tankstellen-Shops kann somit optimal entgegen gewirkt werden.

Auf der selben Logistik soll auch der Sammelprozess bei



den Kiosken basieren. Zusammen mit der Usego informiert PRS sämtliche Usego-Kunden über die Notwendigkeit der PET-Getränkeflaschen-Sammlung und unterbreitet ihnen zudem das Angebot einer kostenlosen Sammelinfrastruktur. So kann unter anderem auch in abgelegeneren Regionen, wo teils noch keine Gebühren auf Kehrichtsäcke erhoben werden, die Entsorgungsmoral und somit die PET-Sammlung optimiert werden.

Seit März 2004 reisen Vertreter des Aussendienst-Stabs der Coca-Cola Beverages für PRS sporadisch quer durch die Schweiz. Ziel der Aktion ist es, sich ein umfassendes Bild über die Bedürfnisse und Ausgangslagen sämtlicher PET-Verkaufsstellen betreffend der

Leergutsammlung zu verschaffen. Die gesammelten Daten bilden schliesslich die Basis für eine effiziente Bearbeitung potenzieller Sammelorte.

Ein wachsender Bedarf an Unterstützung bei der PET-Sammlung zeigt sich vor allem bei Gemeinden wo sich der Handel über die Jahre zurückgezogen hat. Auch hier bietet die PRS den Gemeinden eine

einzigartige Sammelinfrastruktur an. Sammelbehälter, Säcke und natürlich die Abholung sowie die Entsorgung sind kostenlos. Zusammen mit dem BUWAL sowie dem Gemeinde- und Städteverband wird zudem weiter nach einer Entschädigungslösung für Gemeinden mit überwachten Sammelstellen gesucht.

Ein weiteres Leergut-Potenzial ist bei den Schweizerischen Bundesbahnen auszuschöpfen. Mittels eingehender Gespräche mit den verantwortlichen Vertretern der SBB ist PRS darum bemüht, die nicht verwertete Leergutmenge so bald als möglich in den PRS Sammel- und Entsorgungsprozess zu integrieren.

Der grösste Teil der genannten Massnahmen befindet

sich bereits erfolgreich in der Umsetzung. PRS ist daher zuversichtlich, die gesetzten Ziele bis Ende Jahr zu erreichen.

Die Schliessung des Materialkreislaufes

Für die PET-Flasche führt der Weg zum obersten Podestplatz der umweltverträglichen Getränkeverpackungsstoffe über die Menge des rezyklierten PET, das zur Weiterverarbeitung wieder in die Industrie gelangt. Dies konnte zumindest im letzten Jahr zwischen den Zeilen der Einweg/Mehrwegstudie des BUWAL entnommen werden. Die Studie kommt zum Schluss dass «... die Wiederaufbereitung, verbunden mit einer Steigerung der Materialverwertung in PET-Flaschen ökologisch von stärkerem Einfluss ist als die Erhöhung der Sammelquote». Diesen Kurs verfolgt die PRS seit Ende der 90er-Jahre, was dazu führte, dass heute bereits 47% des PRS-Materials zu flaschen- und lebensmitteltauglichem Rezyklat aufbereitet werden können. Im Vergleich mit dem EU-Durchschnitt, der bei unter 10% liegt, eine beachtliche Leistung. Davon profitieren nicht nur die PRS-Mitglieder, die dadurch auf eine innerschweizerische PET-Rohstoffquelle zugreifen können, sondern vor allem die Umwelt, denn durch den Einsatz von Rezyklat anstelle von Neumaterial kann bis zu 60% Energie eingespart werden.



■ Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfung
Bleicherweg 21
Postfach
CH-8022 Zürich

■ Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Mitgliederversammlung des Vereins
PRS PET-RECYCLING SCHWEIZ, ZÜRICH

Zürich, 27. Februar 2004

Bericht der Kontrollstelle

Als statutarische Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung) des Vereins PRS PET-RECYCLING SCHWEIZ, für das am 31. Dezember 2003 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG

Willy Hofstetter
dipl. Wirtschaftsprüfer
(Mandatsleiter)

Marc Arnet
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung)

**BILANZ PER 31. DEZEMBER 2003**

	31.12.2003	31.12.2002
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	6.773.345,36	766.040,40
Wertschriften	2.326.666,00	6.113.190,00
Festgeldanlagen	2.680.000,00	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.415.060,81	4.494.470,26
Delkredere	-220.625,04	-764.288,48
Sonstige Forderungen	418.479,31	217.662,84
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	229.085,86	378.356,93
Beteiligung REDILO GmbH	8.000,00	8.000,00
Sachanlagen	71.116,95	69.200,00
TOTAL AKTIVEN	16.701.129,25	11.282.631,95
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	4.165.254,37	2.580.570,73
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	19.140,85
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	3.503.465,22	2.899.751,23
Rückstellungen	261.202,00	25.000,00
Kursschwankungsreserve	660.000,00	660.000,00
Entsorgungs-Fonds	5.600.000,00	4.125.000,00
Rückstellung Marketing	540.000,00	0,00
Rückstellung Verdichtungsanlage	350.000,00	250.000,00
Total Fremdkapital	15.079.921,59	10.559.462,81
Eigenkapital		
Vereinsvermögen		
Vortrag vom Vorjahr	723.169,14	2.218.597,69
Jahresgewinn /-verlust	898.038,52	-1.495.428,55
Total Eigenkapital	1.621.207,66	723.169,14
TOTAL PASSIVEN	16.701.129,25	11.282.631,95

ERFOLGSRECHNUNG 2003

	31.12.2003	31.12.2002
	CHF	CHF
ERTRAG		
Mitgliederbeiträge	42.296.963,98	34.812.364,09
PET Verkauf	1.097.957,19	1.023.947,88
Verrechnete Dienstleistungen	217.396,95	124.570,85
Zinsertrag	38.351,52	5.532,44
Wertschriftenertrag	162.447,11	-38.354,24
Ausserordentlicher Ertrag	43.379,90	550.000,00
Übriger Ertrag	0,00	5.214,30
TOTAL ERTRAG	43.856.496,65	36.483.275,32
AUFWAND		
PET Entsorgung	37.156.045,48	30.494.514,70
Investitionsbeiträge	672.394,59	1.226.339,65
Personalkosten	1.723.962,87	1.744.071,17
Büro und Verwaltung	1.477.222,76	1.166.077,68
Information	1.949.258,22	1.576.138,45
Miete	135.761,25	138.729,30
Abschreibungen	300.603,00	31.485,75
Veränderung Delkredere	-543.663,44	454.288,48
Steuern	1.800,00	61.988,30
Ausserordentlicher Aufwand	8.429,68	481.654,10
Finanzerfolg	76.643,72	603.416,29
TOTAL AUFWAND	42.958.458,13	37.978.703,87
JAHRESGEWINN /-VERLUST	898.038,52	-1.495.428,55



Der Vorstand

Robert Bühler
Präsident

René Huber
Coca-Cola Beverages AG

Beat Seeger
Coop

Jean-Daniel Perret
Evian-Volvic Suisse SA

Max Walder
Feldschlösschen Getränke AG

Dr. Romain Stampfli
Sources Minérales Henniez SA

Mario Müller
Migros-Genossenschafts-
Bund

André Granelli
Nestlé Waters Suisse SA

Franz Rieder
Rivella AG

Das Team der PRS in der Deutschschweiz

Herzog René
Geschäftsführer

Bieri Thomas
Leiter Logistik

Bosshard Philipp
Leiter Finanzen /
Administration

Brigatti Sara
Lehrling KV

Manhart Hans
Sammlung

Maso Sabrina
Assistentin Geschäftsführer

Peter Giorgio
OEP GmbH / EDV

Planje Mark
Kundenbetreuung D- / I-CH

Schumacher Lukas
Marketing Services

Senn Tatjana
Assistentin Geschäftsführer

Thoma Anne-Catherine
Logistik

Weissert Sven
Rechnungswesen

Würmli Jean-Claude
Leiter Marketing

PRS in der Romandie:

Marty Jean-François
Leiter W-CH

Mancini Marco
Kundenbetreuung W-CH

Leresche Margot
Assistentin Leiter Büro W-CH

Verein PRS PET-Recycling Schweiz

Naglerwiesenstrasse 4
CH-8049 Zürich
www.petrecycling.ch
info@prs.ch